

Kultur und Sozialausschuss
06.12.16

Themen:

Veränderungen im Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit/ Neue Herausforderungen

1. Veränderte Schullandschaft
2. Steigende Kinderarmut (Zahlen Bundesweit und NRW)
3. Verrohung des Sozialverhaltens
Verbale Veränderungen, Umgang und Sprache
4. Suchtmittelkonsum
5. Mediennutzung

Herausforderungen:

1. Längere Schulzeiten
Stärkere Erschöpfung
Frühe Überlastung bereits bei Grundschulern
2. Mangelhafte Ernährung
Geringe Teilnehmerbeiträge werden bereits zur Barriere, Angebote wahrzunehmen
Körperpflege
3. Verbale Umgangsformen auf niedrigstem Niveau
Chauvinistisches/sexistisches Verhalten und Sprache
Häufung der körperlichen Übergriffe
4. Verschiebung des Konsums von Rauschmitteln
Selbstverständlichkeit in der Wahrnehmung über den eigenen Konsum
5. Dauerhafte Nutzung mobiler Kommunikationsmittel
Bewegungsrückgang / Verlust grundlegender koordinativer und motorischer Fähigkeiten
Verschiebung der Kommunikation auf den virtuellen Raum, weg vom physischen Treffpunkt.

Konsequenzen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

1. Das Jugendzentrum muss Ruheort und zugleich Raum zum leistungsunabhängigem Auspowern sein
2. Umstellung des Angebots der Lebensmittel, die verkauft werden
Veränderung der Kochangebotsinhalte
Sicherstellung der Verfügbarkeit gesunder und kostenloser Lebensmittel und Getränke zu jeder Zeit
Schaffung kostenfreier Angebote
Transparentes und Solidarisches System der Verwaltung von Teilnehmerbeiträgen
Körperpflege und Hygiene dauerhaft im Fokus haben.
3. Erarbeitung klarer Regeln (regelmäßig erneuern und transparent machen), Beteiligung an Aushandlungsprozessen

Direkte und klare Konsequenzen bei Verstößen
Regelmäßige Schulung und Weiterbildung der Honorarkräfte
Schutzraum Jugendtreff muss klar als solcher wahrgenommen werden
Stärkung der Mädchenarbeit
Präventionsangebote (Gemischte Tüte)

4. Klare Konsequenzen bei Verstößen
Ansprache und Hilfsangebote dauerhaft zur Verfügung stellen
Präventionsangebote
Schulung der Honorarkräfte

5. Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit erschwert sich
Neue Wege nutzen
Werbeaufwand höher als je zuvor
Attraktive Darstellung der Angebote ist notwendiger

Die Angebote sind nicht weniger notwendig als vorher. Ganz im Gegenteil merken wir, dass durch die genannten Veränderungen unsere Arbeit wichtiger ist als je zuvor auch wenn man die Wirkung manchmal erst viel später spürt/bzw. sichtbar wird.

Jedoch ist es schwieriger geworden, Kinder und Jugendliche zu erreichen und aufmerksam zu machen auf die Angebote der Offenen Kinder und Jugendarbeit in einer Welt, die mit vermeintlich coolen und attraktiven Beschäftigungen aufwartet. Umso notwendiger ist es unkommerzielle, hinterfragende und entlastende Angebote zu haben, in denen sich die Kinder und Jugendlichen finden können. Der Jugendtreff ist, mehr als je zuvor ein Ort des Lernens und der Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen in Beelen. Unsere Aufgaben sind vielfältiger als je zuvor. Wo wir vor fünfzehn Jahren vor allem Freizeitreff und Ort des Ausprobierens waren, sind wir nun auch mehr und mehr Ausgleich oder Auffangbecken für mangelnde Erziehung in Schule und Elternhaus. Und dies mit gleichbleibenden Mitteln und immer schwerer zu findendem gut ausgebildetem Personal.